

Zeitschrift: Tätigkeitsbericht der Inländischen Mission der Schweizer Katholiken
Herausgeber: Inländische Mission der Schweizer Katholiken
Band: - (2001)

Rubrik: Tätigkeitsbericht 2001

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Solidarität unter den Pfarreien



Tätigkeitsbericht 2001

Inhalt:

Seite

Zu was dient diese Solidarität?	2
Einladung <i>New</i>	2
Spendengelder: Die Übersicht	3
Welche Pfarreien unterstützt wurden	4
Pfarrei-Preisverleihung <i>New</i>	5
Welche Pfarreien am meisten gaben	6
Aktion Europäische Münzen	7
Tipps & Infos	8
Spendeneingang nach Kantonen	9
Neues Ziel <i>New</i>	9
Adressen & Kontakte	10

Zu was dient diese Solidarität?

Früher:

Die Inländische Mission wurde im vorletzten Jahrhundert zur Gründung vieler Pfarreien und Verbreitung der katholischen Seelsorge in den nichtkatholischen Städten im Schweizer Mittelland (Diaspora) gegründet*. Im letzten Jahrhundert half sie Pfarreien in kleineren Orten zu errichten und unterstützte bedürftige Bergpfarreien und Schweizer Seelsorger in Notlagen.

Heute:

Sie soll bedürfnisorientierte Dienstleistungen zur subsidiären Unterstützung der katholischen Seelsorge schaffen, Pfarreien und Kirchgemeinden helfen, Räumlichkeiten zur erfahrbaren christlichen Gemeinschaft instand zu halten, ihnen neue Impulse für lebendige Seelsorge und christliche Glaubensverbreitung vermitteln.

**Mehr dazu im letztjährigen Jahresbericht, in der 100-Jahr Jubiläumsschrift, im Buch von Roland Brülisauer (Universitäts-Verlag Fribourg) oder auf www.inlmiss.ch.*

Einladung *Neu*

Um einen persönlichen Kontakt mit unserem Werk zu ermöglichen, laden wir KatholikenInnen, aber auch andere Personen, in kleinem, intimen Rahmen zu einer abendlichen, christlichen Begegnung ein.

Mittwoch, 9. Oktober 2002

18.30 Uhr, Treffpunkt beim Bahnhof Einsiedeln, gemeinsame Wanderung (ca. 25 Minuten) zum Ort der Stille und der Kraft.

19.00 Uhr, Ruhe und Gebet in der Gnadenkapelle, danach hl. Messe im Oratorium (als Dank für alle IM-Gönner) mit kurzer Betrachtung «Maria heute».

19.45 Uhr, Einladung zu einem Teller Risotto im Kloster, Möglichkeit des sich kennen Lernens, kurze Multimedia-Show über die «Solidarität unter den Pfarreien».

Eingeladen sind alle, im Besonderen SeelsorgerInnen, Familien, Alleinstehende, Jugendliche und ältere Leute. Kinder werden um 19.00 Uhr (nach Wunsch und Bedarf) zu einem für sie vorbereiteten Klosterrundgang geführt. Es besteht die Möglichkeit nur an einzelnen Programmpunkten teilzunehmen.

Ein grosses farbiges Schild «Solidarität unter den Pfarreien» ist jeweils an dem Ort sichtbar, wo diese kleine Wanderbegegnung gerade stattfindet.

Ähnliches Programm findet in anderen Sprachgebieten
wie folgt statt: Begegnung in Ilanz GR am Mittwoch,
16. Oktober 2002. Treffpunkt: 18.30 Uhr beim Bahnhof Ilanz GR

Begegnung in Bourguillon Fribourg am Mittwoch, 23. Oktober 2002
Treffpunkt: 18.30 Uhr beim Parkplatz der Wallfahrtskirche

Begegnung in Madonna del Sasso, Locarno TI am Mittwoch, 30. Oktober 2002. Treffpunkt: 18.30 Uhr bei der Bergstation der Seilbahn (oben)

Spendengelder: Die Übersicht

Herkunft der Spendengelder:

Kirchenopfer und direkte Spenden	Fr. 1.018.521.52
Vergabungen und Legate	Fr. 301.754.90
Total:	Fr. 1.320.276.42
Zuzügl. Z.L. Konto	
Rückstellungen Bauhilfen	Fr. 205.123.58

Für 2002 stehen zur Verfügung total: Fr. 1.525.400.—

Verwendung der Spendengelder:

Besoldungsbeiträge	
Arme und betagte Priester	Fr. 191.000.—
Seelsorger im Dienst	Fr. 316.100.—
Interkantonale	
Seelsorgestellen	Fr. 272.600.—
Katechese, Jugend-, Familie-,	
Studenten-Seelsorge:	Fr. 299.700.—
Beiträge an kirchliche Bauten	Fr. 446.000.—
Total:	Fr. 1.525.400.—



Hilfe für Priester

Noch heute leben pensionierte Priester in der Schweiz, die früher während Jahren schlecht entlöhnt wurden und deren Rente heute klein ist. Etliche von diesen müssen finanziell unterstützt oder betreut werden. Personen die ein besonderes Interesse an solcher Unterstützung oder Betreuung haben, können bei uns Informationen beziehen (Kontakt: siehe Seite 10).

Welche Pfarreien unterstützt werden

Künftig sollen aktive Pfarreien und Kirchgemeinden in allen Landesteilen der Schweiz gefördert werden können, die unserem neuen in Arbeit befindenden Leitbild entsprechen und die zu den finanziell benachteiligten gehören.

Bisher waren es eher neugeschaffene Pfarreien in der ehemaligen Diaspora oder in Not geratene Seelsorgestellen in Bergregionen.

Tradition Innovation Zuversicht

So wurden letztes Jahr in Bündnertälern Pfarrgehälter notwendigerweise ergänzt. Im Tessin waren es einzelne Pfarreien in den Tälern Maggia, Blenio, Onsernone, Mugello und im Malcantone, wo Seelsorge, ohne die Unterstützung von Priestern im Dienste der Pfarreien nicht möglich wäre. Auch im Kanton Neuchâtel und im Kanton Genf kommen immer noch ca. 20 Pfarreien ohne unsere Hilfe nicht aus. Auch kamen Gesuche aus den Kantonen AG und GL, welche wir als tatsächlich unterstützungswürdig empfanden. In Regionen wie Genf, Neuchâtel und Tessin suchen wir jetzt neue Wege zu finden und vermehrte Einnahmen vor Ort.



Kirchenbaufeier 2001 für die neue Heiliggeist-Kirche in Paradiso (Lugano)

Die IM musste zudem Gehälter von Studentenseelsorgern und Priestern in Bern, Basel, Genf, Fribourg und Neuchâtel dringend ergänzen, damit sie ihre Arbeit weiterführen können. Ebenfalls wurde ermöglicht, die fremdsprachige katholische Seelsorge in der Schweiz (Italiener, Portugiesen, Spanier, Kroaten, Ungaren) weiterzuführen.

Verschiedene Pfarreien und Kirchgemeinden können kaum ohne Hilfe von aussen ihre eigenen Kirchen instand halten. Auch dort helfen wir, wo es vernünftig und für uns möglich ist.

Preisverleihung für Pfarreien

Wir verleihen inskünftig einen Preis an zwei oder drei Pfarreien in der Schweiz zum Thema «Glaubensverkündigung und Seelsorge». Das Projekt sollte entweder mit der Pfarrei oder innerhalb der Pfarrei (in der Schweiz) realisiert werden. Die gekrönten Projekte werden mit mindestens 25 000 Franken pro Pfarrei belohnt, um die Verwirklichung des Projektes zu ermöglichen. Idee und Realisierung müssen jedoch unterstützungswürdig sein.



Unterthemen können «Kinder», «Jugendliche», «Eltern» und «Familie» sein.

Seelsorge Kultur & Ethik

Bewertungskriterien sind «Innovation», «Verständlichkeit der Kommunikation» «Akzeptanz der Gesellschaft», «Einbezug der jungen Generation,» «Übersetzung der biblischen Botschaft in die Lebenswelt von heute».

Eingabefrist: Montag 17. März 2003
(an die Kontaktadresse auf Seite 10).

Eine von den Bischöfen genehmigte Jury wird die Projekte beurteilen.

Der Preis wird gestiftet von Sponsoren, wird also nicht allgemeinen Spendegeldern entnommen!

Pfarreien die sich an dieser Preisverleihung beteiligen wollen, erhalten umfassendere schriftliche Information durch unsere Kontaktadresse.

*Hilfswerk für
lebendige Pfarreien
und Kirchgemeinden*

Welche Pfarreien am meisten gaben

Die Bettagskollekte:

Pfarrei St. Otmar, St. Gallen	11.241.70
Pfarrei Hl. Antonius, Ibach SZ	5.684.00
Pfarrei Hl Peter + Paul, Stans NW	5.500.00
Dompfarrei St. Gallen	5.087.52
Pfarrei St. Jakob, Cham ZG	4.932.95
Pfarrei Maria Frieden, Dübendorf ZH	4.752.00
Klosterpfarrei Einsiedeln SZ	4.630.00
Klosterpfarrei Maria Stein SO	4.955.55
Pfarrei hl. Peter + Paul, Küsnacht SZ	4.496.50
Pfarrei St. Peter + Paul, Zürich	4.383.60
Pfarrei Nikolaus/Peter, Will SG	4.250.00
Pfarrei Maria Magdalena, Alpnach OW	4.162.00
Pfarrei hl. Pankraz, Boswil SO	3.661.50
Pfarrei Herz Jesu, Goldau SZ	3.655.00
Pfarrei St. Martin, Schwyz SZ	3.487.80
Pfarrei St. Martin, Altdorf UR	3.452.00
Pfarrei St. Michael, Zug	3.210.00
Pfarrei St. Georg, Sursee LU	3.189.00
Pfarrei St. Nikolaus, Marbach LU	3.152.75
Pfarrei St. Marien, Luzern	3.033.00
Pfarrei St. Maritius, Appenzell	3.000.00
Dompfarrei Urs + Viktor, Solothurn	3.000.00

Dank an unsere Spender

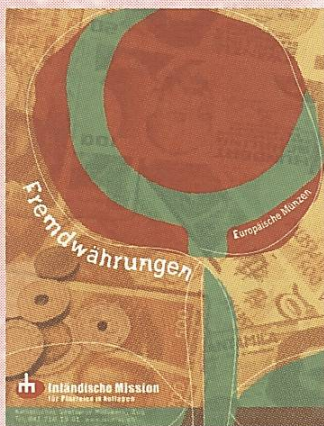
Wir danken unseren Gönnern und Helfern von ganzem Herzen für die konkrete Solidarität! Jedes Jahr liest ein Priester für alle SpenderInnen und freiwilligen MitarbeiterInnen eine heilige Messe. Dieses Jahr werden wir zu diesem Zweck gemeinsam vier Mal Eucharistie feiern.

Besonderer Dank geht an die Pfarrei St. Otmar in St. Gallen mit Pfarrer Alfons Sonderegger, die seit vielen Jahren eine Hauskollekte durchführt und an die Pfarrei St. Michael in Zug für die zur Verfügung gestellten Räume für den Materialversand als auch für Impulse von Pfarrer Othmar Kähli.

Seit Januar 2002 stellten sich 10 neue HelferInnen aus verschiedenen Landesteilen für diverse Aufgaben zur Verfügung. Allen ein herzliches und grosses Danke!

Grossen Dank auch an alle Seelsorger, Mitglieder und Spender, die uns unermüdlich Ideen und Meinungen zukommen lassen.

Aktion Europäische Münzen



Wir danken rund 60 Pfarreien für das Sammeln ausländischer Währungen!

Besondere Ehrung:

Diese geht an die Pfarrei in Romanshorn TG. Mit 115 Kilo Münzen liegt Romanshorn von allen Pfarreien kilo- und wertmässig eindeutig an erster Stelle. Allen Romanshorer Pfarreimitgliedern, Herrn Max Amherd im Pfarreibüro, der Gemeindeleiterin Gabriele Zimmermann und allen anderen ein herzliches Vergelts'Gott.

Leider ist es uns nicht möglich den Wert des Geldes einzelner Pfarreien festzuhalten, da sich die Zählmaschinen im Ausland und jeweils nur für die Währung einer Nation existieren.

*Seelsorge
Schweiz*



«Beim Verlesen
von ausländischen
Münzen helfen
mehrere Personen aus
dem Kanton Zug.»

Freiwillige helfen beim Sortieren von vielen hundert Kilo Münzen. Ende März stand das erfreuliche Gesamtzwischenresultat von 32 537.00 Schweizer Franken bereits fest.

Alle Pfarreien die gesammelt haben gaben uns Mut, die Aktion weiterzuführen. Sie hilft uns, unsere wichtige Aufgabe zu entwickeln und zu verbessern.

Für das Abliefern von Fremdwährungen (unsortierte Münzen oder Banknoten) kontaktieren sie uns (Seite 10). Harte Währungen (z.B. Europa, USA, Australien) benutzen wir für unsere Seelsorgebedürfnisse in der Schweiz. Alle übrigen «schwachen» Währungen kommen direkt der Seelsorge in den Missionsländern zu gut.

Tipps & Infos

Vermögende Pfarreien und Kirchgemeinden kommen den wirtschaftlich oder geografisch benachteiligten Pfarreien zu Hilfe! Diese Solidarität besorgt auf Grund von Sammlungen einen Lasten- und Lohnausgleich. Dringend wünschbar für eine solche gesamtschweizerische Seelsorge-Aufgabe sind z.B:

Die Hauskollekte!

Verteilung des Tätigkeitsberichtes an alle Pfarreimitglieder

Das Täschli-Opfer!

Verteilung des Sammeltäschli's mit dem Tätigkeitsbericht an alle Kirchenbesucher

Die Aktion «Europäische Münzen»

Aufruf im Pfarrblatt und Gottesdienst + Aufhängen des Münzen-Plakates. Pfarreien können der IM sämtliche ausländischen Währungen, für sie wertlose europäische Münzen, zu Gunsten benachteiligter Pfarreien übergeben

Opfer bei kirchlichen Anlässen

Bei Begräbnissen, Hochzeiten oder Jubiläumsmessen kann ein Opfer für die «Inländische Mission» für die materielle und ideelle Unterstützung unserer Seelsorge und die Förderung des religiösen Lebens in der Schweiz aufgenommen werden

Der budgetierte Jahresbeitrag der Kirchgemeinde!

Sind Sie Mitglied des Kirchenverwaltungs- oder Pfarreirates? Machen Sie doch einen entsprechenden Vorschlag! Auch Ihre Kirchgemeinde kann in dringenden Fällen von dieser Solidarität Hilfe bekommen!

Ihre persönliche Spende

Diese ist wichtig! Sie drücken so Ihre Solidarität gegenüber der katholischen Seelsorge aus

Unterstützung gezielter Projekte

Wir senden Ihnen via E-mail oder Post Informationen über klar definierte Seelsorge-Herausforderungen innerhalb der Schweiz und nehmen auch gerne Ihre Anregungen entgegen.

Legate

Wir offerieren Ihnen ein persönliches und unverbindliches Gespräch und Informationen zum Thema «Vermögensübergabe»

Spendeneingang nach Kantonen

	Total	Vorjahr
Aargau	55.251.75	63.742.75
Appenzell AR	3.166.50	2.888.70
Appenzell IR	5.476.00	9.661.85
Basel Land	17.836.85	13.275.90
Basel Stadt	14.039.90	12.761.75
Bern	27.281.85	25.265.65
Freiburg	41.697.00	41.739.65
Genf	42.166.75	41.407.95
Glarus	6.174.80	6.904.00
Graubünden	35.358.90	38.100.80
Jura	9.659.15	9.093.75
Luzern	79.044.60	77.626.05
Neuenburg	15.875.65	12.776.20
Nidwalden	11.560.85	13.990.55
Obwalden	16.729.10	17.351.80
Schaffhausen	8.214.70	7.828.75
Schwyz	63.573.15	61.450.05
Solothurn	39.915.65	36.332.45
St. Gallen	86.448.07	86.435.35
Tessin	58.775.00	59.148.00
Thurgau	45.303.85	40.607.30
Uri	18.092.60	17.085.55
Waadt	24.148.45	22.364.85
Wallis	61.887.75	58.909.45
Zug	44.202.10	56.062.80
Zürich	184.309.10	182.689.05
Fürstentum Liechtenstein	2.601.45	3.465.60

Neues Ziel: Kinder – Eltern – Familien *Neu*

Natürlich wird es auch in Zukunft noch benachteiligte oder finanziell schwache Pfarreien geben. Das ursprüngliche Ziel der Inländischen Mission, die Überwindung der konfessionellen und geografischen Diaspora, wurde aber grossenteils erreicht.

Deshalb wird jetzt sukzessive ein neues Ziel angestrebt: Die Unterstützung der **Glaubensverbreitung in den Familien** soll zunehmend ein neues Spezialgebiet der IM werden. Diese neue Hilfe soll, wie bei der IM üblich, über die Pfarreien kommuniziert und durch konkrete Impulse unterstützt werden.

Personen, die in irgend einer Weise interessiert sind Impulse zu geben oder mitzuarbeiten, bitten wir, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Kontaktadresse

«Solidarität unter den Pfarreien»

Inländische Mission

Schwertstrasse 26

CH-6300 Zug

Telefon: 041 710 15 01

Telefax: 041 710 15 08

E-Mail: info@inlmiss.ch

www.inlmiss.ch

Postkonto 60-295-3



*v.l.n.r.: Dr. Urban Fink,
C. René Dethomas, Adrian Aellig,
Präsident Hans Danioth,
Hildegard Aepli, Thomas Perler,
Ferdinand Jud an der Vorstands-
sitzung am 3. Juni 2002
im Kapuzinerkloster in Olten.*

Inländische Mission der Schweizer Katholiken

Präsident:	Hans Danioth, alt Ständerat Altdorf UR
Vizepräsident	Can. Thomas Perler, Murten FR
Vorstandsmitglieder:	Hildegard Aepli, Fribourg Moritz Amherd, Egg ZH Dr. Urban Fink, Solothurn
Direktor:	Adrian Aellig, Cham ZG
Projekte / Koordination:	C. René Dethomas, Zug
Rechnungsführer:	Hans-Ruedi Z'Graggen, Altdorf UR
Pressedienst:	Arnold Stampfli, Rieden SG
Revisions- und Kontrollstelle:	Tharpex AG, Zug
Paramentendepot:	Sr. Maria Claudia, Kloster Gubel ZG

Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento

Solidarität unter den Pfarreien

SR 6.02

Giro aus Konto
Virement du compte
Girata dal conto

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

Einbezahlt von /Versé par /Versato da

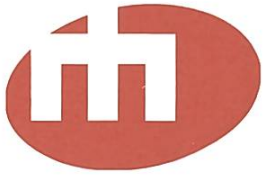
105

441.02 105.012

Die Annahmestelle
L'office de dépôt
L'ufficio d'accettazione

600002953>

600002953>



Seid hilfsbereit!

Seht nicht untätig zu,
wenn sich jemand verirrt!

Immer wenn Ihr
jemandem helfen könnt,
etwas Verlorenes zurück-
zubekommen, dann tut es!

Verweigert niemandem
Eure Hilfe!

(5. Mose 22)